

## Aufbruch zu neuen Ufern

Mit dem nun vorliegenden Heft 3/4 des 40. Jahrgangs der „Salamandra“ endet eine Ära in der Geschichte der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e.V. Die Zeitschrift, die die Mitglieder von Anfang an begleitete, wird künftig in anderer Form erscheinen.

Sehr schnell entwickelte sich die „Salamandra“ zu einer der renommiertesten herpetologischen Fachzeitschriften, deren Ansehen nicht zuletzt durch zahlreiche Arbeiten namhafter Autoren aus aller Welt unterstrichen wurde. War die „Salamandra“ in den ersten zehn, zwanzig Jahren ihres Bestehens relativ unangefochten eine von wenigen führenden Fachzeitschriften herpetologischen Inhalts weltweit, trotz der Publikation in deutscher Sprache, änderte sich die Situation in der Folgezeit gravierend. Englisch entwickelte sich zunehmend zur international führenden Publikationsprache, auch auf herpetologischem Gebiet. Die Zahl hervorragender herpetologischer Fachzeitschriften, sowohl in Europa als auch weltweit, nahm erheblich zu – und damit die Konkurrenz für die „Salamandra“. Der Versuch, der Zeitschrift weiterhin ihre Deutschsprachigkeit zu erhalten, führte dazu, dass sie außerhalb unseres Landes immer weniger wahrgenommen wurde. So wuchs der Wunsch vieler Autoren, „Salamandra“ auch für Arbeiten in englischer Sprache zu öffnen. Dem wurde durch einen Beschluss der Mitgliederversammlung 2000 in Magdeburg entsprochen. Viele Autoren nahmen das Angebot dankbar an, und die Anzahl englischsprachiger Aufsätze stieg stetig, bis die Situation eintrat, dass einzelne Hefte kaum noch deutsche Texte enthielten. Dies sorgte aber unter den Mitgliedern unserer Gesellschaft für zunehmende Verärgerung. Deshalb beschlossen der Vorstand und die Schriftleitung der DGHT, „Nägel mit Köpfen“ zu machen und das Konzept für die „Salamandra“ grundlegend zu verändern. Vom Band 41 an erscheint „Salamandra“ nur noch in englischer Sprache. Als Serviceangebot können die Mitglieder unserer Gesellschaft eine inhaltlich identische deutsche Übersetzung wählen, die den Namen „Der Salamander“ tragen wird.

Die neue Ära bedeutet also bei weitem nicht das Ende der „Salamandra“, sondern im Gegenteil einen Neuanfang in gleicher Ausstattungsqualität. Um trotzdem die Tradition fortzusetzen, wird sich ihr Erscheinungsbild auch nur unwesentlich verändern. Wir gehen davon aus, dass die ausschließlich englischsprachige „Salamandra“ einen festen Platz im internationalen Spektrum herpetologischer Fachzeitschriften einnehmen wird. Die Arbeiten werden zukünftig weltweit verstanden, und damit steigt auch der Anreiz, in ihr zu publizieren. Das wiederum ist eine gute Werbung für die DGHT.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, an dieser Stelle um fachlich hochwertige herpetologische Arbeiten für die „Salamandra“ zu werben.

Die Übersetzung englischer Manuskripte ins Deutsche, sowie deutscher Arbeiten ins Englische wird professionell erfolgen. Wir haben dafür ein sehr attraktives Angebot. Durch den geschickten Einsatz moderner Technik entstehen bei der Herstellung der Zeitschriften nur geringe Mehrkosten. Die Befürchtung, dass für diese Neuerung der Mitgliedsbeitrag angehoben werden muss, ist also unbegründet. Gegenwärtig werden die Autorenrichtlinien überarbeitet und den veränderten Bedingungen angepasst. Diese werden in den beiden Zeitschriften abgedruckt, aber auch im Internet abrufbar sein.

Für die deutschsprachigen Autoren ergibt sich die einmalige Möglichkeit einer kostenlosen, professionellen Übersetzung ihrer Texte ins Englische. Damit werden die Arbeiten in Zukunft weit über die Grenzen der DGHT hinaus wahrgenommen. Und trotzdem kommt niemand bei uns zu kurz, denn alle Mitglieder, die die Fachtexte lieber in deutscher Sprache lesen möchten, können dies in der inhaltlich identischen Schwesterzeitschrift „Der Salamander“ tun.

Ich denke, es ist jetzt eine gute Gelegenheit, allen, die sich in den vergangenen 40 Jahren um die „Salamandra“ verdient gemacht haben, ganz herzlich zu danken. Gemeint sind die vielen hundert Autoren, alle in dieser Zeit für die Zeitschrift tätigen Schriftleiter und Gutachter und nicht zuletzt die Mitarbeiter der DGHT-Geschäftsstelle. Danken möchte ich auch jenen Damen und Herren, die durch Ideen und Diskussionen an der Entwicklung des neuen Konzeptes mitgewirkt haben.

Sie können in der nächsten Ausgabe, die übrigens im Mai 2005 als Doppelheft erscheint, den „Aufbruch zu neuen Ufern“ sozusagen „live“ miterleben.

Dem künftigen Zeitschriftenpaar „Salamandra“ und „Der Salamander“ wünsche ich einen guten Start und viele interessierte Leser.

WOLFGANG BISCHOFF  
Schriftleiter der DGHT

## Towards new shores

The current issue 3-4 of the 40th volume of “Salamandra” ends an era in the history of the DGHT (German Society for Herpetology and Herpetoculture). The journal, a faithful companion to members for many years, will appear in a new form. In its early days, “Salamandra” evolved quickly to become one of the leading journals in the field, attracting contributions from renowned international authors. Having been one of the leading herpetological journals worldwide for a decade or two, despite being published in German, the situation subsequently has changed dramatically. English became the leading scientific language, including in herpetology. At the same time, the number of excellent journals increased in Europe and worldwide, resulting in tougher competition. The attempt to maintain a strictly German journal led to decreased recognition outside Germany, and correspondingly the wish of authors to open “Salamandra” for English contributions grew. This was authorised by the general assembly of members in 2000 in Magdeburg. Many authors gladly accepted the proposal and the number of English contributions grew to the point that some issues contained hardly any or no German papers. However, the non English-speaking members of our society were annoyed about the change. Thus the board of the DGHT and the editorial board of “Salamandra” agreed to a fundamental change in the concept of “Salamandra”. From volume 41 onwards, “Salamandra” will appear only in English. Members of the DGHT can alternatively choose an identical translation into German which will bear the name “Der Salamander”.

The new era is not the end of “Salamandra”, but a fresh start in the familiar publishing quality. Layout will change only marginally to continue that tradition. We are confident that the all-English “Salamandra” will enjoy a high reputation among international herpetological journals. As contributions in future can be understood worldwide, the incentive to publish in “Salamandra” and also the standing of the DGHT will improve.

I would like to take this opportunity to solicit excellent scientific papers for “Salamandra”.

Translation into German and from German to English will be done professionally (on the basis of a good offer by a translator). Using up-to-date publishing technology, additional costs for the new form are small, rendering increases of membership fees unnecessary. Currently the instructions to authors are being revised and adapted to the new procedures. They will be printed in both versions of “Salamandra” and will be available on the internet.

For German contributors there is the unique opportunity of a professional translation of German manuscripts into English, at no cost. Still everyone wishing to read the papers in German can do so in the German sister journal “Der Salamander”.

This is also a good opportunity to thank all who have contributed to the success of “Salamandra” in the past 40 years: the hundreds of authors, all editors and reviewers and the staff at the DGHT office. I would also like to thank all who helped develop the new format.

In the next issue of “Salamandra” which will appear in May 2005 as a double issue, you will be able to view live the reaching of new shores. To the new couple, “Salamandra” and “Der Salamander” I wish a successful start and many grateful readers.

WOLFGANG BISCHOFF  
Editor in Chief of the DGHT